

die Plätze Kaufleuten, die mit Slaven und Avarn Handel trieben, als Anlaufstellen vorgeschrieben und verboten, Waffen und Brünnen *in locis illis* zum Verkauf mitzuführen²⁷. Nur dort? 803 war ohne örtliche Ausnahme untersagt worden, Ringe (wohl Geflechte für Ringpanzerhemden) und Brünnen (= Ringpanzerhemden) an Kaufleute zu veräußern²⁸. Wahrscheinlich bezog sich das Verbot im Sinne älterer Bestimmungen nur auf den Export²⁹, doch bleibt auch dann die Frage: Wo hätten die zahlungskräftigeren Benefiziarer, denen dasselbe Kapitular eben noch vorgeschrieben hatte, Brünnen auf dem Heerzug mitzuführen³⁰, solche Brünnen erwerben sollen, wenn nicht einmal in kapitalen Städten wie Erfurt oder Regensburg? Wie immer man es wendet – Vul Bl hat recht daran getan, die irreführenden Worte *in locis illis* zu streichen. In diesem Sinne kann die Paraphrase des Kapitulars von Pîtres (864) noch deutlicher werden: Bezeichnet seien hier die Orte im Reich, bis zu denen Kaufleute Brünnen und Waffen mit sich führen und verkaufen dürfen, nicht aber ‘darüber hinaus’³¹.

Ähnlich verfuhr Vul Bl beim Verteilerschlüssel der Beschlagnahme. Nach Sen wie Vul Bl sollte die Hälfte dem Fiskus zufallen, *partibus palatii*. Aber einzig Sen ließ die andere Hälfte zwischen Graf, Aufspürer

27) *Et ut arma et brunias non ducant in locis illis (illis locis P) ad vendendum*, MGH Capit. 1 S. 123 mit Anm. m.

28) Capitulare missorum c. 7: *Ut banga et brunias non dentur negotiatoribus* (nur Cod. Vatikan Pal. Lat. 773 fügt *foras marca* hinzu), MGH Capit. 1 Nr. 40 S. 115. Simon COUPLAND, Carolingian Arms and Armor in the Ninth Century, *Viator* 21 (1990) S. 29–50, hier S. 42 hält *bang* für „armguards“, Bernard S. BACHRACH, Early Carolingian Warfare. Prelude to Empire (2001) S. 55 für „mail leggings“ (wie Ganshof: „leg guards“). Doch finden sich *bang*, *bangus*, *bangum* (hiervon Plur. *bang*) und auch ahd. *boug/baug* nur als Ringe belegt, ob Arm- oder Halsring, Fessel oder Kronreif. Demnach dürften ‘Ringe’ hier Ringgeflechte bedeuten, die als Einzel- oder Ersatzteile für Ringpanzerhemden dienten. Informativ, wenn auch nicht zu unserer Stelle: Heiko STEUER, Art. Rüstung, RGA 25 (2003) S. 429–449.

29) Herstal (779) c. 20, MGH Capit. 1 Nr. 20 S. 51 (*brunias*); Mantua (781) c. 7, ebd. Nr. 90 S. 190 (*arma vel amissario* = Zuchthengst). Auf Fernhandel deutet der 779, 803 und 805/806 gleichbleibende Begriff *negotiatores*.

30) Laut Diedenhofen II, 6 war jeder *homo de duodecim mansis* dazu verpflichtet, wollte er nicht sein *beneficium cum brunia* verlieren. Das traf beileibe nicht alle, aber wohl auch nicht wenige; Étienne RENARD, La politique militaire de Charlemagne et la paysannerie franque, *Francia* 36 (2009) S. 1–33.

31) Edictum Pistense c. 25: *et in eodem libro capitulo VI (= Ansegis 3, 6) designata sunt loca regni, usque ad quae negotiatores brunias et arma ad venundandum portare et vendere debeant; quodsi inventi fuerint ultra portantes aut venundantes ...* MGH Capit. 2 Nr. 273 S. 321. Statt *loca regni usque ad quae ...* bot Ansegis *quousque procedere cum suis negotiis debeant*, und statt *ultra portantes* nur *portantes*.